Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Orfcheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Feieriage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Fernsprecher Nr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : fr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von A. Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Doflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis I Mart 50 Bfa. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgeld. Inferationsgebühr 15 Bfg. die fleine Beile.

nr. 91. - 1915.

Weilburg, Dienstag, den 20. April.

67. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Berlin 2B. 9, den 12. Marg 1915. Betrifft: Die Deutsche Gefellichaft fur Raufmanns:Erholungeheime.

3m Anichluß an den Erlag vom 3. April 1911, Rr. III. 2432 (DNBL S. 80).

Die Deutsche Gefellschaft für Raufmanns-Erholungs-beime in Biesbaden hat die Ginführung einer Stiftungsart beichloffen, die ber Gurforge fur bie in bem Rriege vermundeten oder erfranften Mitglieder bes Raufmanneftandes und ber Induftrie dienen foll. Dein Befchluffe gemäß follen bei diefen Stiftungen fur je 1000 Mt. ber Stiftung 5 Jahre hindurch alljährlich eine Angahl toftenfreier Beroflegungstage - in den erften drei Jahren 50 Tage, in ben nachften zwei Jahren 35 Tage - in famtlichen beimen der Befellichaft zur Berfügung gestellt werden, bie von dem Stifter nach feinem Belieben an faufmannische und technische Beamten oder auch an minderbemittelte felbständige Raufleute vergeben werden tonnen. Stifter fonn jede naturliche oder juriftische Berfon fein. Auf Diefe Beife follen auch mittlere und fleinere Firmen in die Lage verfest werden, alljährlich ihren taufmannischen und technischen Angestellten, die an dem Kriege teilgenommen haben, die Möglichfeit zu einem vollständig foftenfreien Aufenthalt in den Beimen und damit zu einer durchgreifenden Kraftigung ihrer Gefundheit zu geben. Gecho beime der Gefellichaft fteben bereits fertig da, ein fiebentes geht der Bollendung entgegen, und ein weiteres ift im Bau begriffen.

Wenn die Gefellichaft jest ihre Erholungsheime in weitgehendem Umfange der Fürforge für die im Ariege verwundeten oder erfranften Mitglieder des Raufmannsfandes und der Industrie nutbar machen will, fo befundet ne bamit aufs neue in gleichem Dage ihre vaterlandische Wefinnung wie ihr reges Bemuben um die Wohlfahrt der (mannlichen und weiblichen) faufmannischen Angeftellten und der minderbemittelten felbständigen Raufleute und erweitert außerdem den Rreis ihrer Schugbefohlenen burch hingufügung der technischen Angestellten. Die Befellichaft macht, wie bereits in dem Erlaffe vom 3. April 1911 (Min. Bl. d. D. u. BB. G. 80) hervorgehoben ift, feinen Unterschied nach dem religiofen Befenntnis oder nach der Bugehörigfeit zu einer politischen Partei oder gu irgend einer Bereinigung.

3ch erfuche Sie, die Beftrebungen der Wejellschaft in Ihrem Begirt auch weiterhin tunlichit gu fordern und in geeigneter Weife die taufmannifden, gewerblichen und induftriellen Rreife fowie auch andere wohlhabendere Teile bes Bub. lifums gur Beteiligung an ben vorgejehenen Stiftungen anguregen. Bebe weitere Hustunft wird das Brafidium ber Befellichaft erteilen.

Der Minifter fur Sandel und Gewerbe.

gez.: Dr. Gndow.

Un die herren Regierungsprafidenten und den herrn Boligeipräfidenten hier.

Weilburg, den 16. April 1915. Bird jur allgemeinen Renntnis gebracht.

Der Rönigliche Landrat. Ber.

L 2830. Beilburg, den 17. April 1915. Bekanntmachung.

Rach Mitteilung des herrn Oberprafidenten in Coffet und aus dem Offiziersgefangenenlager hannoverfch-Munden leben ruffifche und ein englischer, deutsch fprechender Offizier entwichen. Richtung Solland. Gie marichieren vermutich getrennt bei Racht. Die Ruffen find mahricheinlich befleidet mit Lederjoppen, langen Stiefeln oder Gamafchen, ber Englander mit Rafiangug.

3ch erfuche die Ortspolizeibehorden und Gendarmen des Kreifes im Falle der Ermittelung der Flüchtlinge foort deren Geftnahme zu veranlaffen und hierber Mitteilung Der Rönigliche Landrat. in machen.

Ber.

tter

1, 2863. Beilburg, den 19. April 1915. Un die herren Bürgermeifter des Rreifes.

Für den dringenoften Bedarf gur Aufrechterhaltung Betriebes landwirtichaftlicher Motoren mabrend ber Frühjahrsbeftellung fteht eine begrengte Menge Treibol gur Berfügung. Etwaiger Bedarf ift daher um-Bebend hier anzumelden. Unmeldungen die nach dem 23. d. Mts. hier eingehen, fonnen nicht mehr berudfichtigt merben.

Da nur eine begrenzte Menge jur Berfügung geftellt ift, muß die Anmeldung auf den dringendften Bedarf Der Ronigliche Landrat. beschränft werben.

Weilburg, den 19. April 1915. 3. Nr. 11. 2153. Diejenigen herren Bürgermeifter bes Rreifes, welche noch mit der Erledigung der Berfügung vom 26. v. Mts., 3. Rr. II. 1713 betr. Aufstellung der Rreishundesteuerlifte fur das Etatsjahr 1915 im Rudftande find, werden an die fofortige Ginfendung der Liften

Der Borfigende des Areisausschuffes.

Richtamtlider Teil.

Rreistags : Sigung.

Beilburg, den 19. April 1915. Rach Gröffnung durch herrn Geh. Reg.-Rat Leg wurde als Protofollführer Areisausschuß-Affiftent Bod beftimmt und in die Rommiffion gur Brufung ber Ginladung die Abg. Dill, Angion und Stengler, und gum Bollgug des Protofolls die Abg. Rrumbaar, Reichert und Glodner gemahlt. Es fehlen 4 Rreistagsmitglieder. Alebann erfolgte der Gintritt in die Tagesordnung.

1) Borlage ber Jahresrechnungen jur Prufung, Jeftftellung und Entlaftung.

Den Bericht über die Rreistommunal-Raffe pro 1913/14 erftaltete namens ber Brufungstommiffion Abgeordneter Stengler: Irgendwelche Rotate haben fich nicht ergeben.

> die Einnahmen . . . 465 037,04 Mt. die Ausgaben . . . 456 934,79 8 102,25 Mt. mithin Mehreinnahme .

Die Rechnung murde dementsprechend feitgefest und bem Rendanten fowie dem Rreisausichng unter ben Borten bes Dantes die beantragte Entlaftung erteilt.

lleber die Kreissparfasse pro 1. 4. 1913/14 berichtete Berr Amterat Buchfieb. Rach feinen Ausführungen betragen

die Gefamteinnahmen . . 2 354 045 Mf. die Gefamtausgaben . . 2 298 365 " mithin Raffenbeftand . . 16 478 Mt.

Die Raffe hat auch im Berichtsjahre erfreuliche Fortfchritte gemacht. Gin Bericht über Die 10 jahrige Tatigfeit ber Roffe foll in nachfter Beit gedruckt und den Rreistags. mitgliedern eingehandigt werden. Dem Berichte entnehmen wir, daß am 1. 4. 13 die Spareinlagen Df. 2766 056 betragen haben. 3m Berichtsjahre tamen bingu Df. 868 915. Die Sparginfen belaufen fich auf Mt. 100 700. Un Sparmarten murben für Dt. 7 268,60 verlauft. Der Refervefonde betrug am 1. 4. 13 Dit. 80 047,38, ftieg nach Ablauf des Beichaftsjahres auf Dit. 100 060 und durfte heute ca. Mf. 120 000 betragen.

Der Referent beantragte Entlaftung für den Rendanten, Begenbuchführer und Rreisausichuß. Dem Antrag murde

Den Bericht über bie Areisich weineversich erung pro 1914 erftattete gleichfalls herr Stengler. Rach feinen Musführungen betragen

die Einnahmen 11 636,81 Mf. die Ausgaben 11 271,34 mithin Mehreinnahmen

Der Refervefonds betrug Mt. 23520,75, neu bingugefommen find Mt. 1958, fodag berfelbe am Schlug bes Berichtsjahres Df. 25 478,75 beträgt. Die Rechnung wurde auf obigen Betrag feftgeftellt und bem Renbanten und Rreisausichuß Entlaftung erteilt.

2) Beichlugfaffung über ben Rreishaushaltsetat für 1915.

Kreistagsmitglied Stengler ichlägt vor, den Etal en bloc anzunehmen, da Aenderungen gegen das Borjahr taum eingetreten feien. Da fich hiergegen fein Biderfpruch erhebt, wird der Etat wie vorliegend angenommen.

Die Ginnahmen betragen: A. Ordentliche Ginnahmen.

1. Mehreinnahme aus dem Borjahre und Betriebsfonds Mt. 22000. 2. Einfommen aus dem Kreisvermögen Mt. 10445,50. 3. Gebühren Mt. 2030. 4. Dotationen Mt. 4676,97. 5. indirefte Rreisfteuern Mt. 24000. 6. Direfte Rreissteuern Mt. 55350, 7. Buichuffe und Erfagleiftungen

B. Ginnahmen aus Ginrichtungen des Areifes. 8. Buichuß zu dem Behalte des Rreislandm. Inipeltors Mf. 2240. 9. Auftommen aus ber Tatigfeit des Kreisbaumeifters Mt. 11900. 10. Auftommen aus der Tätigleit bes Kreiswiesenmeifters Mt. 1400. 11. Bufchug gu den Löhnen der Rreiswegewarter Mt. 6700. 12. Für die Bearbeitung der Schweineverlicherungsjachen Mt. 1000. 13. Buidhuß zu den Roften der Saushaltungsturfe Mt. 810, -.

C. Bertzuwachsfteuer. 14. Brutto-Muffommen an Wertzuwachsfteuer Mt. 1350. D. Außerordentliche Ginnahmen.

15. Erlöß aus dem Berfauf von Reitgrundituden Dit. . 16. Burudguerhebende Rapitalien und Rontoforrentginfen Mt. 1000. 17. Aufgunehmende Unleihen Mt. 18. Sonftige unter feinen der vorhergehenden Titel paffenden und unvorhergesehenen Ginnagmen Mt. 118,61. Summa ber eigentlichen Kreiseinnahmen Mt. 164585,08.

E. In Ginnahme und Ausgabe burchlaufend. 19. Beitrag jum Benfionsfonds der Gemeindeforftfchugbeamten (Titel 22 der Ausgaben) Mf. 2500. 20. Ruderfag der Borlagen an Familienunterftugungen (Titel 23 d. Ausg.) a) für die zu den Friedensübungen einbernfenen Refervijten und Landwehrmanner Mt. 2000, b) für die Ariegsteilnehmer Mt. -. .. 21. Erfat vorlagsweifer Musgaben fur die Gemeinden bei gemeinfamen Bezugen und Unschaffungen (Tit. 24 d. Ausg.) Mt. 2000. 22. der Borlagen fur den Simmentaler Buchterverein fur den Hof Traisfurt (Titl. 25 d. Ausg.) TH. -.-. 23. Erjag der Ausgaben unter Titel 26 Landwirtschaftliche Unfallversicherung: 1. Umlagen für 1914 Mt. 51696,96. 2. Erfait ber Geftionsverwaltungstoften nach Abzug ber barauf angerechneten Gunahmen aus dem Etatsjahr 1915 Mt. 5763,35. 3. Ordnungestrafen und Ruderhebung zu viel bezogener Unfallrenten Dit. 54,61. Gefamt-Ginnahme Mt. 228600.

A. Ordentliche Ausgaben.

1. Dehrausgaben aus dem Borjahr Dit. fammlungen von Betriebsausgleichs. fowie Unterftugungs. fonds Dit. 13000. 3. Roften ber Bermogensverwaltung Mt. 2550. 4. Berginfung und Tilgung der Schuldtapitalien Mf. 9900. 5. Kreisverwaltungstoften Mt. 29110. 6. Beitrage gur Ruhegehalts- fowie gur Bitwen- und Baifentaffe Mt. 3014. 7. Ruhegehalter fowie Bitwen- und Baijengeld Mt. -. . 8. Roften des Impfwefens Mt. 2000. 9. Ausgaben für gemeinnützige und wohltätige Zwede DR. 43450. 10. Begirfsfteuer DR. 19750.

B. Ausgaben für besondere Ginrichtungen des Kreifes. 11. Rreislandm.-Infpettor Mt. 7000. 12, Rreisbaubureau Mf. 11810. 13. Kreiswiesenmeifter Mf. 3600. 14. Areishandarbeits- und Saushaltungslehrerin Mt. 1700.

15. Rreiswegewärter Mt. 13650.

C. Bertzuwachöftener. 16. Ablieferung der Anteile des Staates und der Bemeinde Mf. 633,40.

D. Außerordentliche Ausgaben.

17. Neu ausgeliehene Rapitalien und Kontoforrentvertehr mit der Kreisspartaffe Mt. -. ... 18. Grunderwerb Beilmunfter-Ufingen (Reftfoften) DR. 500. 19. Für die Berforgung bes Kreifes mit eleftrischer Energie Mt. -. -. 20. Bur Forderung von Bahnprojeften Mt. 200. 21. Sonftige unter feinen der vorhergehenden Titel paffenden und unporbergesebenen Ausgaben Mt. 2717,68. Simma der eigentlichen Areisausgaben Mf. 164 585,08.

Abichluß.

1915 1914 für 1915 men, Befamt-Einnohme: 228600 Dif. 231720 Dit. 3120 Dit Befamt-Ausgabe: 228600 Mt. 231720 Mf. 3120 Mt.

Nachdem der Etat genehmigt war, gab Bürgermeister Depp einem Wunsch betr. die Familienunterftugung, Ausbrud. Bei der gesetzlichen Berteilung der Familienunterftugung liegen fich barten nicht vermeiden. Er bitte um Beseitigung oder doch Milderung diefer Uebelftande, weiter empfehle er ein Sand in Sand gehen des Rreifes, der Gemeinden und des Roten Kreuges, und beantrage etwaige von der Kreis-Getreideverteilungestelle gemachten Ueberichuffe für diefe Zwede zu verwenden. Die porfichenden Musführungen unterftugen die Mbg. Beil-Minfter und Suth-Dofen. herr Beheimrat Ler befürwortet den Untrag Sepp, ba tatjächlich Luden im Gefege vorhanden feien. Doch mußten die Gemeinden auch jelbft etwas tun und nicht alles dem Roten Rreug, deffen Mittel auch nur beichrantt feien, überlaffen. Wenn Rreis, Gemeinde und Rotes Rreug gujammenarbeiteten, tonne manche Barte vermieden und Unterftugung gewährt werden. Der Rreistag erflarte fich mit dem Untrag Bepp einverftanden.

3. Gritattung bes Berwaltungeberichte.

Der Bermaltungsbericht, der in anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Berhaltniffe eine etwas fürgere Faffung als fouft erhalten hat, lag gedrudt vor.

4. Menberung ber Statuten ber Rreisfpartaffe.

lleber die notwendig gewordenen verschiedenen Menderungen der Kreisspartaffe berichtete Umterat Buchfieb. Der Areistag nahm Remitnis hiervon und genehmigte die Menderungen.

5) Wahlen.

Muf Antrag Stengler werden die Bahlen nach Bornahme eines Erfages für die Berftorbenen durch Afflamation vorgenommen. Gur den verftorbenen Mühlenbefiner &. 28. Engelmann wird auf Borfdilag des herrn Geheimrat Ber Brauereibefiger Rurg in die Gintommenfteuer-Beranlagungstommiffion gewählt.

3m übrigen haben die Wahlen folgendes Ergebnis: 1. Bahl bes Borftandes der Kreisfpartaffe für die Periode 1916-1921. Mis Mitglieder: Buchfieb, Amterat, Runtel; Erlenbach, Rentner, Beilburg. Als Stellvertreter : Reichert, Domanenrat, Beilburg; Beidner, Raufmann, Beilburg; Dienitbach, G. Rentner, Beilburg; Stengler, Schornfteinfegermeifter, Runtel. 2. Wahl von drei Mitgliedern und deren Stellvertretern gur Gintommenfteuer-Beranlagungstommiffion fur 1916-1921. Als Mitglieder: Stengler M., Schornfteinfegerm, Runtel; Beil, Bürgerm., Münfter; Nidel, Bürgerm. a. D., Saffelbach. Als Steftvertreter : Fint. Bhil. jr., Wener; Karthaus, Burgerm., Weilburg; Dill, Burgerm., Billmar. 3. Bahl der Bertrauensmanner für die Bahl der Geschworenen und Schöffen für das Jahr 1916. (§ 40 G. B. S. vom 27. 1. 1877, R. G. Bl. S 41.) a) un Umtsgerichtsbezirf Beilburg: Rarthaus, Burgerm., Weilburg; Stroh, Bürgerm., Beinbach; Gobel Ord., Rentner, Riedershaufen; Gotthardt Joh., Landw. Mengersfirchen; Mofer B., Rentner, Weilburg; Nickel Bürgerm. a. D., Daffelbach; Bonhaufen Morig, Landw. Beilmunfter. b) im Amtsgerichtsbegirf Runfel: Rramer, Bürgerm., Wirbelau; Maurer, Gerbereibefiger, Wolfenhaufen; buth 28., Landw. Dofen; Groß, Bürgerm., Runtel; Braun, Bürgerm., Dedholzhaufen; Dill, Bürgerm., Billmar; Beil, Burgerm., Munfter. c) im Amtogerichtsbezirf Rennerod: Rremer, Bürgerm., Rüdershaufen. d) im Amts. gerichtsbezirt Sadamar : Graulich, Burgm., Riedertiefenbach. 4. Bahl der burgerlichen Mitglieder fur die Areiserfagtommiffion für 1916-1918. 2115 Mitglieder: Rarthaus, Bürgermeifter, Beilburg; Beil, Bürgerm., Münfter; Strob, Bürgerm., Beinbach; Dill, Bürgerm., Billmar. Als Stell-vertreter: Anzion, Bürgerm., Mengeröfirchen; Maurer, Gerbereibefiger, Wolfenhaufen; Aramer, Burgerm. Birbelau; Bernhardt, Burgerm., Cubach. 5. Bahl der Sachverftandigen für die Abichagung von Glurbeichadigungen bei Truppenübungen fur 1916-1918. Alle Mitglieder: Bath, Rent., Beilburg; Ridel, Burgerm. a. D., Daffel-bach; Bepp, Burgerm., Seelbach; Maurer, Gerbereibefiger, Bolfenhaufen; Angion, Burgerm., Mengerstirchen. Alls Stellvertreter: Leng, Burgerm. a. D., Riedershaufen; Dill, Burgerm., Billmar; Rogbach, Beter, Gladbacher-Dof; Buth 2B., Landw., Dofen; Fint, Ph. 2r., Landw., Bener. 6. Bahl der Mitglieder des Ausschuffes fur die Unterverteilung der Landlieferungen und der Cadpverftandigen gur Abichagung von Rriegsleiftungen für 1916-1918. a) für die Unterverteilung der Landlieferungen. Als Mitglieder: Glödner, Gr. fen., Beilburg; Gelbert, Burgerm. a. D., Lohnberg; Groß, Dermann, Runtel; Bivingel, Burgerm., Rohnstadt; Dill, Burgerm., Billmar; Ridel, Burgerm. a. D., Saffelbach. Als Stellvertreter: Firt Ph. jr., Beger; Abbel, Rarl, Beilburg; Rafziger, Dito, Doj Gladbach; Suth 28., Landiv., Sofen; Baumann, Bürgerm. a. D., Bolfenhaufen; Rurg, Gaftwirt, Merenberg. b) Bur Abichagung von Kriegsleiftungen. 1. Borfpann, Spanndienft, Begweifer, Boten ete. Als Mitglieder: Bernhardt, Burgerm., Cubach; Bernhardt, Bürgerm., Ernsthausen; Friedrich Josef 2r., Billmar; Groß Wilh. Conrad, Runkel. Als Stellvertreter: Sepp, Abam 9r., Wener; Meurer, Dionyfius, Weilburg. 2. Grundstüde, Gebäude, Materialien für Bauten etc. Als Mitglieder: Moser W., Rentner, Beilburg; Leng, Ortegerichtsvorft., Riedershaufen; Binf, Bürgerm. a. D., Schaded; Schwarz, Wilh., Runtel. Als Stellvertreter: Baurhenn, Julius, Weilburg; Schlitt, Bürgerm., Obertiefenbach. 3. Feuerungsmaterial und Lager-ftroh. Als Mitglieder: Stahl, Chriftian, Edelsberg, Müller, orch. Chr., Landw., Edelsberg; Ridel, Bargerm. a. D., Laubuseschbach; Laux, Peter Ir., Billmar. Als Stellvertreter: Molitor, Burgm. a. D., Merenberg; Dardt, Burgm., Freienfels. 4. Lebendes Bieh. Als Mitglieder : Reu, Burgm., Selters; Beder, Burgerm., Bleffenbach; Sepp. Burgerm., Seelbach; Man, Bürgerm., Gravened; Ren Wilh., Landiv.,

Riedershaufen; Datum, Bürgerm. a. D., Bener. 7. Wahl von 3 Taxatoren und 3 Stellvertretern für die Pferdeaus. hebungstommiffion fur 1916-1921. Alls Mitglieder: Meurer, Dionnfius, Beilburg; Reu, Burgerm., Gelters; bepp, Burgerm., Seelbach. Als Stellvertreter: Fint Job. 2r, Landin. Wener; Nafziger Otto, Dof-Gladbach; Gobel, Rentner, Riedershaufen. 8. Bahl ber Rommiffion gur Brufung der Jahresrechnungen für 1914/15: Dill, Bur-

germ., Billmar; Stengler, Schornsteinfegermeister, Runfel. Diermit ift die Tagesordnung erichopft. Derr Beheimrat Leg ergreift bierauf bas Wort und führt aus: Da niemand mehr bas Wort verlangt, ichließe ich die Sigung, boch nicht ohne bes Ernftes der Beit gu gedenten, Ueber 8 Monate bereits fieht Deutschland im ichmerften Rampf gegen eine Belt von Feinden. Begen eine Welt von Dag und Miggunft, Reid und Riedertracht' ift bas beutsche Bolt im Rampfe. Glangend hat fich ber beutsche Delbengeift bemahrt. Gottes Dilfe und bie unvergleichliche Tapferfeit unferer Truppen haben uns bereits große Siege gebracht. Bir werben auch weiter fampfen und fiegen, auch in dem wirticaftlichen Rampfe, den bas englische Rramervolt entfeffelt, um uns auf die Rniee ju zwingen. Mancher hat ichon fein Leben hingegeben und mancher wird es noch hingeben muffen. Das ift hart für ben Gingelnen, aber es barf uns nicht anfechten. Wir muffen burchhalten, ohne zu murren und flagen, auch ohne die Beschwerden gu beachten, die uns der wirtschaftliche Rampf bringt, Die nichts find gegen bas, mas andere lei-ben muffen, wie Gie das an Oftpreugen gefeben haben. Laffen Sie uns den Kreistag ichließen mit dem Wunfch: Bott ichute unfern Raifer und unfer liebes Baterland. In diefem Sinne bitte ich Gie einguftimmen in den Ruf: Geine Majeftat Raifer Bilbelm Burra! - hoffentlich tonnen wir den nächften Kreistag im Frieden abhalten. Bebhaftes Bravo folgt Diefen Borten. Alebann fchließt Berr Beheimrat Leg den Areistag.

Der Weltfrieg.

Ediwere Berlufte der Englander. Großes Hauptquartier 19. April, mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Befilider Rriegofdauplat.

Sudoftlich Ppern murben die Englander aus den noch gehaltenen fleinen Teilen unferer Stellungen vertrieben. Mit ftarfem Ungriff langs der Babn Dpern-Comines verfuchten fie geftern abend fich erneut in den Befit der Bobenftellung zu fegen. Der Angriff brach unter fdiwerften Berluften gufammen.

Bei Ingelmunfter ift der frangofifche Gliegerleutnant Jarow gur Landung gezwungen und gefangen genommen worden.

Bwifchen Maas und Mojel verlief der Tag unter Artilleriefampfen.

Ein schwächlicher frangofischer Angriffsversuch gegen die Combres-Stellung wurde durch unfer Feuer im Reime

In den Bogefen miggliddten zwei frangofifche Ungriffe gegen die von uns genommene Sattelitellung meft. lich des Reichsackertopfes, und ein Angriff gegen die Bobe nördlich von Steinabrud. Nach ftarfen Berluften gogen fich die Frangoien gurud.

Das Andland wird von Franfreich und England, es icheint fogar von amtlichen Stellen, mit Radprichten über angebliche Erfolge unferer Begner auf bem weitlichen Rriegeichauplag überichwenunt.

Alle diefe Behauptungen find einfach erfunden. 3hre Biberlegung im einzelnen tohnt fich nicht, es wird vielmehr lediglich auf ihre Nachprufung an der Sand der dienstlichen beutschen Kriegsberichte verwiesen.

Oberfte Beeresleitung.

Erfolge im Weffen.

Auf dem westlichen Oriegsschauplat haben bie Est-lander, die nach langerer Unterbrechung wieder einmal eines Angriff ristierten, ihre Ersahrung befestigt, da; mit unterer Heldgrauen schlecht Kirscheneffen ift. Die schneren Berluste bei Reu-Kapelle vor einigen Wochen beunruhigen noch heute bie Bevölterung Englands, ba fie völlig nut los gebrach worden waren. Jeht erging es den Englandern bei eines Borstohversuch subditild von Ppern übel. Sie wurden au den Stellungen, die sie unter Bornahme von Sprengungen

den Stellungen, die sie unter Bornahme von Sprengungen gewonnen hatten, un'er schwersten Rerlusten hinausgetrieben Unier Vordringen gegen Verdun haben die Franzosem troh verzweiseltester Anstrengungen nicht auszuhalter vermocht. Ihre Angrisse verloren unter den schweren Berlusten, die sie Tag für Tag erlitten, zusehends an Stoskraft und sanken schließlich zu solcher Schwächlichkeit herad, das sie durch unser Feuer schon im Keime erstidt wurden, wir das soeden einem Borstoskoersuch gegen unsere Stellung au den Combres. Höhen pa rie.

Im Oberelsaß an i Bogesen entwickelen die Franzosen neuerdings eine senso lebhaste wie ausstächtslosk Tätigkeit. Das ist namentlich bet dem an der Fecht schwesslich von Münster gelegenen Meheral der Fall. Rach

westlich von Munster gelegenen Meheral ber Fall. Rach-bem bie Deutschen bei ihrem fraftigen Borftoß im Munster-tal die bortigen frangosischen Stellungen gleichsam über-rumpelt hatten, waren die Frangosen im hintersten Fechtial bauernd einem ftarfen Drud von Dfien her ausgefebt, Darin liegt für die Franzosen die ichmere Gesahr, daß ihre rudwärtigen Berbindungen ganzlich abgeschnitten werden. Bur Berhütung dieser Gesahr unternahmen die französischen Abteilungen wiederholte Angriffe auf den Schnepfenrieitstell, ben Reichsaderlopf und andere von Unseren mit Felde befestigungen ausgestattete Sohenftellungen. Alle bieje Unbesesstigungen ausgestattete Pohenzeuungen. Aus biese angriffe, wie soeben wieder der gegen die von uns genommene Sattelstellung westlich des Reichsackersopses und gegen die Höhen nördlich von Steinabrüd, brochen unter starten Beralusten sten ben Feind zusammen. In den Bogesen sind wir an allen strategisch wichtigen Bunkten Heren der Lage, wie auch sonst überalt auf den Kriegsschauplätzen. Die sogar von amtlichen Stellen Englands und Franfreichs verbreites ten Lügenmelbungen über englische und frangofische Siege im Besten werben von unserer Deeresverwaltung mit Berachtung aurudgewiesen.

3m Often, wo auf bem nordlichen Flugel und bei Barichau bie Lage nach ben fnappen Meibungen unferes Feldmarichalls von Sindenburg noch immer feine Anderung aufweift, ift in ben Rarpathen eine Ruhepause nach bem für die Berbunbeten erfolgreichen und langwierigen Ringen eingetreten. Rur in ben Balbfarpathen bei ber Gemeinde Cirofa-Rarofa ist eine größere Regiamteit zu bemerten. Die Ruffen ord-nen sich nach ihren großen Berluften neu. Bei Cirofa machten die Berbundeten über 1000 Gefangene. Bei legte-

men sich nach ihren großen Verlusten neu. Bei Lirda machten die Berbündeten über 1000 Gesangene. Bei llezie-Bieztupie hatten die Russen acht volle Feldsüchen unterwegs. Am Dnjester wurde die Begleitmannschaft entwassnet und die Feldsüchen samt den Gesangenen über den Fluß hinübergebracht. Die russischen Feldsüchen sind ganz modern und prastisch eingerichtet. Die Lage der Berbündeten ist hier entschieden vorseilhast. Die gebrochene russische Krast erweist sich attionsunsähig. Bur Beerdigung der Toten aus den lehten Kämpsen mußten die Berwaltungsbehörden össenliche Arbeitskräfte heranziehen. Aberschwemmungen insolge der Schneeschmelze behindern die Bewegungen.

Der russische Generalstad erwartet Londoner Meldungen aus Betersburg zusolge, daß die Kämpse in den Karpathen in den nächsten Tagen vollständig zum Stillstand kommen werden. Der Schnee hat angesangen zu schmelzen, alle Flüsse und Bäche sind angeschwollen und teilweise über die Ufer getreten, die Bege unpasserben zus Stillstand in der Tätigseit an der Karpathensont wird wahrscheinlich mehrere Bochen anhalten. Das Betersburger Organ des russischen Generalstads, drück die Ansicht aus, daß die Entscheidenungsschlacht wahrscheinlich weiter im Korden geschlagen werde, nicht in den Karpathen, und gibt damit den erzwungenen Rückzug der Russen, und gibt damit den erzwungenen Rückzug der Russen. erzwungenen Ridzug ber Ruffen aus ben Karpathen und bas Scheitern bes mit schwersten Opsern unternommenen Bersuches, in Ungarn einzufallen, unumwunden zu. Das Bemühen der Auffen, zwischen Inssland und

Salonifi eine direfte Gifenbahnverbindung herguftellen, um auf bieje Beife ein Luftloch gu ichaffen, burfte fehlichlagen, benn es ift taum anzunehmen, bag Rumanien, Bulgarien, Gerbien und Griechenland bie Diplomatifchen Mittel befiben, um Diefes ichwierige Unternehmen guftanbe

In Saloniti ift die Beft ansgebrochen. Die bule garliche Regierung verhangte beshalb bie ftrengfte Quarantane gegen alle Ginfuhr aus Galoniti.

Die Schule der Ehe.

Roman ben Baul Rirftein.

Ihre Augen ichimmerten jeucht - fie ftedte alle bamit an. And Mar war es unheimlich eng in der Kehle, boch er wollte sich bezwingen, wollte alles niederkampfen, weil Tranen nach seiner Meinung für einen Brantigam, der doch Mann fein foll, nicht gerabe bas Richtige waren. Er reigte

fich absichtlich zur Luftigleit.
Und als Riau Felbberg bann falbungsvoll fortfuhr:
"Ibr wollt euch beute verbinden . . . für ein ganges, langes Leben - -"

ehrpusselig, aber doch hörbar und deutlich: "Ja!"

Serwundert blidte Fran Feldberg auf, doch lächelte er undekümmert und vergnügt übers ganze Gesicht. Das stedte fie fo an, daß fie glatt aus dem Tert fam und felber in belles

Belächter ausbrach, in bas die andern unwillflirlich einftimmten. "Ach mas, ihr bummen Balger," rief fie ba gut gelaunt, "haltet sest und unzertrennlich aneinander, dann werdet ihr auch so glücklich werden, daß ihr zufrieden sein könnt! Und nun kommt her" — sie nahm die blipenden Ringe aus dem rosawattierten Räsichen — "ich will end die Ringe ansteden, daß sie euch binden, und daß ihr euch halten könnt, was

Mührung. Gie gog fie beide an ihre Brufi und fußte fie, und wie ein Gebet rang es fich aus ihrem vollen Bergen :

Seib fo gludlich miteinander, wie Menschen es nur fein tonnen! Bernt euch schiden und fügen in euch felbft, und in

alles, was der himmel euch gibt!"
Da war es aus. Da brach es allen hervor. Ihr rannen die Tränen über die geröteten Wangen, Lilly schluchste hoch auf, und Ratherine beulte gang lant. Und mabrend Max,

ber Bautigam, im Biterftreit von Bernunft und Gefühl betreten bin und ber trippeite, flopite Lieschen beruhigend alle auf ben Ruden, und ihr gerade ftromten die Tranen nur fo, und wenn fie auch frendig und telliehmend waren fo etwas wie Wehmut fchimmerte both aus ihnen bervor.

Ratharina bernbigte fich guerft, "D - o -" fagte fie blog, indem fie immerfort die alten, treuen Augen wifchte, "wenn bas - 'ne Berlobung ift -

na, ich bante !" Sie hatte bas erlofende Wort gefunden. In aller Rugrung gundete es und brachte Die allgemeine Stimmung gur Luftigfeit und im Gefolge ju unbeimlich gabircichen stuffen.

Es flingelte.

Katharine trippelte eiligst hinaus, um zu öffnen. "Man nur die herrens," fam fie gleich darauf gurfid. Frau Feldberg ging ihnen ente gen. Einträchtig kamen fie alle drei wieder an, Wahrberg, Dr. Goldel und auch der Bahnargt Wolfert. Der hatte nach ber Begignung mit Lieschen am Nachmittag nicht recht Mut gehait, allein gu tommen, und hatte deshalb die andern beiben abgeholt.

Die Begrugung war furz - die Gratulation etwas ionderbar.

"Ra - fchon verlobt ?" leitete Mahrberg fie ein, nachbem er ben geschmudten Tijch betrachtet hatte.

Lilly, die Max untergefaßt hielt, nickte ihm ftrahlend zu und zeigte ihm den blitzenden Ring. "Aha! Da muß man also schon gratulieren?" Er reichte ihnen beiden die Hand und wandte sich zu

Bolfert.

"Run, Bahndottor — wo find die Blumen?" Der lachte hell auf. "Die habe ich in der Drofchte vergessen." Dann gratulierte auch er.

Aber das war Dr. Goldet nicht genug. Er ichob fich swifthen beibe, und mit ber Wichtigfeit, Die ihm ftets gu eigen mar, begann er an iprechen:

"Nach was, Blummen! Fir fo eine Gelegenheit find Blummen gar nig. Blummen, die wachsen auf dem Feld, Blummen, die wachsen im Garten, Blummen, die wachsen ihmmer in der Erde Das abber, waas Sie heite getan habben, meine Härrichaften . das isst ein himmlisches Bergnügen. Dazu gehört etwas ganz anderes!
Er hielt einen Moment inne, um sich zu sammeln und

fich mit bem Tafdentuch ben Schnurrbart gurechtzuftreichen. Diese Bause benutte Mahrberg, um dem Zahnarzt zus gufüstern: "Bas meinst du, wie froh der Dottor ware, wenn er erit das "ganz andere" wüßte!"
Die Umstehenden lachten, aber Dr. Goldel ließ sich nicht

"D... fogte er kurz, wie er es in seiner Manier sont me fertig besam, "iich weiß ichoon, waas das aandere iist: Daas iift das heinliche Glick! Daas kann iich Ihnen leider niicht gebben aber winsichen will ich es Ihnen — und darauf wollte ich hinaus," wandte er fich triumphierend gu ben beiden gurud. Dem Brautpaar gab er die Sand.

Aber er hatte noch nicht genng. Im Tone vaterlicher

Ermahnung suhr er sort:
"Die Sauptsache ifft naben der Libbe — die Freindschaft. Sähen Sie untern fleinen Kreis! Er ist dafir ein Muster! .Da, na," fiel Frau Feldberg ein, aber der Dottor ließ fich nicht beirren.

"Er mag seine Sehler haben," erwiderte er unbekummert, "abber . . er hat sicher auch seine Borzige." "Bravo, bravo!!" Mahrberg und Bolsert klopsten ihn auf die Schultern.

In dem Moment traten Baula und Arel ins Zimmer, beibe etwas betreten, wie Eheleute, die uneins in Gejeflicaft

"Ah, da find Sie ja - - ," rief Frau Feldberg, "Die Borguge," flufterte fie Goldet ins Ohr. Dann ging fie mit ausgebreiteten Armen beiden entgegen.

"Allfo Lillychen - verlobt !" Baula reichte ihr bie Dant.

ich ber gedru 10 9

bie 8

nbete

mlt mlt ber ber

Unje smatig sbit di

hau men d men d men.

an ein Memur H bie

lufte

gang

tu K

tell ur

in D

men, ei

briti

menb

Schen Much

nete ex Met St e diefe fenben Recht Mrel -Ma

Dar Dar wir i Bei Doch ringem ringe cier m

reften Eine Brife tiffter Das Er lo uns ukom

2ante -Mbe Die berzlichen Beziehungen zwischen Deutschland Rumanien werden läglich durch neue Beispiele ersen. Ein deutscher Sanita... Imaterialzug für Konstanitivol. wohlbehalten von Austichut in Sosia angesommen. Die der Strede von Austichut war wegen eines Erdiges gesperrt worden. Die Begrüßung der Sanitätsabenung geschah hier durch den bulgarischen Feldsanitätes und den Leidarzt des Königs, der den austernden Ramen Bohlauf sührt.

Der Martftein im Türkenfrieg.

Ber-froit bağ wie

chen fopt, yelb.

Min.

nene bie

Ber:

Ber.

Bage

bûn.

eten.

este

egs.

ппр

taft

oten

:ben

men

b in

Ent-

unb

unb

gien,

chen

inbe

ran.

find

jeld,

hien

mote

Bete

nug

3110

enn

tidit

iii :

iber tung

Dett

djer

ait

ließ

ert.

ihn

baft

ett.

1.

Bas bem Eingeweißten ichon langft flar und nach ben pierten Borgangen auf bem turfischen Kriegsichauplah bu erwarten mar, ift eingetreten: ber Oberbefehl die türkische Haupta mes ist eingetreten: ber Oberbeschl die türkische Haupta mes ist in beutsche Hande gelegt den und die deutschen Generalstäbler, die wohl schon mit ihren türkischen Schülern den roten Haldmond alle die lauernden Gesahren zu bringen versucht treien damit offen vor aller Welt als diesenigen auf, denen Heil und Sieg liegt. Der sichtbare Träger des ichen Bertrauens ist Marschall von der Gold-Balcha, de Lebensarbeit die Reorganisation der türkischen Bertrauens ist. Die gesamte türkischen Bertschen der gewesen ist. Die gesamte türkischen Bertschen der größten Bestiedigung die Abernahme des mandos der ersten Armee durch einen deutschen, so verdienten Ossisier auf und weist auf die seinerzeit gesten großen Dienste sowie auf die bei seder Gelegenheit indete Liebe von der Gold-Baschas zu der türkischen indete Liebe von der Gold-Baschas zu der kürkischen und der türkischen Ration hin. Durch diese Ersung ift also der größte Teil der türkischen Streitkräfte, wil der Berleidigung der Dardanellen und des Bosziere getreten, da die auf der Dalbinjel Gallipoli und den Dardanellen Defest zumg'r gebildete fünste unter den Besehlen des Generals Ciman von

Aufere Feinde erfahren auf biefe Beife die grengenlofe matigfeit, die im Lager ber Dreiverbandgegner h .richt. be bie Englander behielten in dem Feldzu , ber boch hauptfachlich auf frangofilchem Boden fpielt, ihren nen Oberbejehishaber bei und die Salbbrüderlichfeit ber men French und Joffre hat ichon manchen Knag be-men. Zwelfelten sie nach ben bisherigen Erfolgen selbst a einigermaßen an dem Gelingen der Dardanellenhrmung, jo finken ihre Mussichten jeht vollig unter Rull.

h die Offnung ber Dardanellen für den Ausgang des
eges von einer ungeheuren Tragweite ift, wiffen felbft
Dreiverbandler. Richt umfonft hatten fie die furchibaren fuste vor den türkisc, n Sperrforts und die Blamage vor ganzen Belt aufs Spiel geseht. Die Dardanellen-irmung war notig, um den Russen bei ihrer Landoffenau hilfe tommen zu tonnen, ber ruffifche Kolof follte und aus feiner Unbeweglichfeit im Schwarzen Meer rett und gleichzeitig ben enormen Borraten an Weizen, in Obeffa und ben benachbarten Safen aufgefpeichert uen, ein Ausweg geschaffen werden, ebenso den dringend edigten Borräten an stüssigem Feuerungsmaterial, das beitische Admiralität bestellt hatte und das, von Baku mmend, in Batum festlag. Also Gründe genug, um alle kie einzusehen. Bisher haben die stolzen Flotten nichts a Scherben und wieder Scherben nach Hause gedracht. Auch die neuen, mit dem Mute der Berzweislung ge-

Auch d'e neuen, mit dem Mute der Berzweiflung gemen Dardanellenangriffe lassen weiter die Zuversicht desen, diese entscheidenden Sperren dis zum glücklichen die zu halten. Durch die deutschen Lieger konnte setzweisen wie und die den enormen Kriegsmitteln die vermideten Flotten sich an den leizen Bersuch machten, denn n Felnd hält die Küstengewässer der Juseln mit 8 Panzerzsen, 10 Torpedodootszerstorern, 19 Baggerschiffen, 9 Chenschiffen und einem Basserstugzeugmutterschiss besetzt webem suhr der türkische Tod mitten hinein in diese wosanie Ansamlung und holte sich, — ein Mene Tekel die Feinde! — ein britisches Panzerschiss mit den folgen innen "Najestic" heraus. Die Größe der ihrsischen überden waren so deutsich, daß die masestätische "Najestic" istazen waren so deutsiche Torpedodoote zu verwenden, ist istäck aeicheitert.

Lokal-Nachrichten.

Beilburg, den 20. April 1915.

= Das Bentralfomitee ber bentichen Bereine vom Roten Rreng den Bertaufspreis der deutschen Rriegstarte 1914 mit edructem Preimarfenstempel feit dem 1. Upril 1915 10 Bfg. ermäßigt. Bei famtlichen Poftanftalten ift die

unterdrüdtem Geniger wünschte fie ihr Glud. Beben foll von beute ab jo blant und glängend fein, biefer schone Ring!" Sie füßte fie berglich auf ben anden Mund und ichnittelt bann bem Brautigam auch

Mel stand dabei und nagte die Lippe. Ihm kamen die me nicht fo leicht, er war merkwirdig schen und verlegen. "Na — was ich Ihnen wünsche . . " er suchte —— ". was Sie sich selber wünschen!

"Danke icon," erwiderte Mag, "das genilgt uns. Richt,

Sie haben's ja gut getroffen. Wenn ich daran bente,

Dit uns einft berlobt -Beift du bas wirtlich noch?" fragte Baula etwas fpis. Doch Arel überhörte es. Ihn ftimmte bas gange Agement bier fo weich und traurig. Er war fichtlich

Sie haben Liebe um fich, eine Sauslichkeit, die Ihnen feer ichon und unvergeslich macht. Bir . . iogen im unter lauter fremden Menichen, die und nichts an-- im Bausfinr, nachts, tonnte ich erft meiner Braut

ine fille Wehmut lag über ihm, wie er bavon ergablte. Bife gab Lieschen ihm Antwort . . . als wollte fie

Das muß nicht hubich gewesen jein!" t lachte fast höhnisch auf.

Mein, Frantein Bogel, hubich gewiß nicht! Und wie ans bann alles erft vom Dajein abtrogen mußten, wie Ramen zwischen und abschliff bas war erft recht

"Mber nun - nun, mo Gie's haben . . .-

(Bortfebung folgt.)

C Berfonalien. Dem Rreistierargt, Beterinar - Rat Dedelmann in Rennerod murbe ber "Rote Ableror-

ben 4r Rlaffe" verlieben.

Raffauifche Landesbant, Spartaffe und Lebensverficherungeanstalt. Der Jahresbericht der Direttion der Raffauifchen Landesbant über die Ergebniffe der von ihr vermalteten drei Institute fur das Jahr 1914 ift foeben erschienen. Gin stattliches Deft von 132 Seiten, mit reichem ftatiftischen Material und mehreren graphischen Darftellungen. Es zeigt fich hier deutlich, wie unendlich viele Faden die Raffauische Landesbant und Spartaffe mit ber Bevolferung unferes Regierungebegirfs in Stadt und Land verbinden und wie auch die Raffauifche Lebensverficherungsanftalt es verftanden hat, fich gleich von Unfang an einzuburgern. Der Jahresbericht wird auf Bunich an alle Intereffenten versendet, er fann auch bei den 204 Raffen in Empfang genommen

X Militarvorbereitungsanftalt. Die geftern gebrachte Mitteilung, die hiefige Militarvorbereitungsanftalt folle jum 1. Mai aufgelöft werden, war verfrüht. Die Unftalt war ja von vorn herein nur fur die Dauer des Krieges beftimmt, allein ber Beitpuntt fur ihre Auflofung fteht

noch nicht fest.

Bon den Rriegsverhaltniffen find neben der Lugus. induftrie und den Unnehmlichteitsgeschäften am fcmer: ften betroffen die Buchdrudereien und bas Bolagewerbe. Die lette, nach Oftern berausgegebene amtliche Boftzeitungslifte weift nicht weniger als neunzehn Rolioseiten mit ben Ramen der Beitungen auf, welche ihr Ericheinen eingestellt haben, und fie hat feitdem in privaten Melbungen, fowie durch Ronturseröffnungen leider noch eine weitere Bereicherung gefunden. Die ungunftigen Berhaltniffe im Dolggewerbe murben burch Unfundigungen großer Barenhaufer gefennzeichnet, welche fur Dobel fehr niedrige Breife angeben. Die Mobellager follen geräumt, die vorhandenen Beftande in Beld umgefest werden.

Rirchliche Mustunftsftelle für Bermifte. Da bie Unfragen über Bermifte bei den firchlichen Behörden in immer größerer Bahl eingingen, hat der Bifchof von Bader-born, Dr. Rarl Jofef Schulte, auf Anregung des Apoftolifchen Stubles und im Ginverftandnis mit den beutichen Bifchofen bereits im Januar diefes Jahres eine Austunfts. ftelle für gang Deutschland ins Leben gerufen. Ungefahr 10 000 Unfragen find bereits eingegangen, von denen etwa 1200 in verhaltnismäßig furger Beit erledigt merden fonnten. Die Ausfunftsftelle fammelt die Anfragen über deutsche Bermigte ohne Unterschied der Ronfession und übermittelt fie an die betr. Beatralen im feindlichen Auslande, von wo fie dann in die einzelnen Lager und Lagarette gelangen. Die von dort aus einlaufende Rachricht wird dem Fragefteller dann umgehend jugefandt. Bei den Unfragen wolle man möglichst genaue Angaben machen: Rame, Borname, Rang, Truppenteil, Wohnort, Geburtsbatum, ferner mo (weftl. oder oftl. Ariegsschauplag) und feit mann ber Betreffende vermißt wird, und ob icon Rachforichungen angeftellt worden find, eventuell mit welchem Ergebnis. Die Nachforschung und Austunfterteilung erfolgt toftenlos. Alle Unfragen find zu richten an das Bifcoff. Generalvitariat (Abt. Austunftftelle) Baderborn (Befif.)

+ Dem Unteroffigier Beinrich Demming von Dieg zurzeit in den Rarpathen, welcher bereits im Befig der heffischen Tapferteitsmedaille ift, wurde das Giferne Rreug

Provinzielle und vermischte Hachrichten.

X Löhnberg, 20. April. Beren Boftverwalter Ra. ftell dahier murde ber Titel "Boftfefretar" verlieben.

= Bolfenhaufen, 20. April. Beute Morgen gegen 3 Uhr brannte das Mahlmert ber Delmuble unterhalb bes Ortes vollständig nieder. Auch das Wohngebaude ift foweit vernichtet. Größere Borrate bes Befigers an Rorn und Mehl find mit verbrannt, ebenfo angefahrenes Rorn für die Kriegsgetreide-Befellichaft. Fertiges Mehl und Rleie verbrannte ebenfalls. Der Schaden ift durch Berficherung nicht gededt. Die Urfache bes Brandes fteht bis jest noch nicht feft.

Marburg, 19. April. Richt weniger als 19 Angeflagte, Landwirte, Badermeifter und Brivatleute, hatten fich por bem Langericht wegen Uebertretung der Bundesratsbeftimmungen gu verantworten. Es murbe auf Gelbftrafen

in Bobe bis gu 500 Mart ertannt.

- Die Beimfehr bes Totgefagten. Gine feltfome und freudige Ueberrafchung wurde, ben "Leipziger Reueften Rachrichten" jufolge, ber Familie eines Gaftwirts in Effen bereitet. Diefer eihielt eines Tages vom weftlichen Rriegsschauplage die Mitteilung, daß fein in Rordfranfreich tampfender Sohn ben Belbentod geftorben fei. Er gab die Trauernachricht in der Tagespreffe befannt, ließ die firchlichen Feierlichkeiten abhalten und entschloß fich, die Leiche in ber Beimat beifegen gu laffen. Dach Erledigung langwieriger Berhandlungen und lebermindung großer Schwierigfeiten wurde die Leiche mittels Automobits geholt und auf dem Oftfriedhofe in Effen unter gablreicher Beteiligung von Freunden und Befannten beigefett. Ingwijchen erhielt das Grab auch einen Grabftein mit der entiprechenden Inschrift. Man male fich nun bas freudige Erftaunen ber Familie aus, als vor mehreren Tagen ber totgeglaubte und vermeintlich beerdigte Sohn gu furgem Urlaub bei feiner Familie eintraf. Infolge eines noch unaufgeflarten Bretums war ein fremder Soldat auf dem Schlachtfeld unter dem Ramen des Birtsfohnes beerdigt worden. Gbenfo ift noch unbefannt, wer der Rampfer ift, der unter falichem Ramen auf dem Friedhof in Effen beerdigt wurde.

Boffice Teinbe. Unter diefem Titel bringt die "Bibliothet der Unterhaltung und des Biffens" folgende intereffante hiftorijche Erinnerung. Man hat die Schlacht bei Fontenen, in der der Marichall Morit von Sachien am 11. Mai die Englander befregte, nicht mit Unrecht die ,legte Schlacht der Ravaliere" genannt, denn wohl in feinem fpateren Treffen haben die Gegner einander höflicher behandelt, als mahrend diefer blutigen Schlacht, die Frantreichs Borberrichaft in Europa gegenüber England behauptete. Als die frangöfischen und Schweizer Garden im Balbe von Fontenon auf bas in Schlachtordnung aufgestellte englische Beer ftiegen, machten fie funfzig Schritte vor ber feindlichen Gefechtslinie halt; da nahmen die Englander Gewehr bei guf, ihre Offiziere traten por und grugten die Frangojen, indem fie die Dand an den but legten. Auf frangöfischer Geite erwiderten ber Graf v. Chabannes und der Bergog v. Biron, die ebenfalls ihre Reihen verlaffen hatten, diefen Grug. Rach der gegenfeitigen Begrugung, die ebenjogut mahrend einer Barade hätte ftattfinden können, ging Lord Charles Don, Kapitan in der englischen Barde, auf die frangofischen Offiziere gu und fagte: "Schiegen Sie, meine herren von der frangofifchen Barbe!" Rach biefen Worten trat ber Barbeleutnant Graf v. Hautroche ebenfalls vier Schritte vor, verneigte fich und rief mit lauter Stimme: "Bir ichiegen nicht querft, meine herren. Beginnen Gie felbit, wenn ich bitten barf!" Nachdem ber Graf in fo bescheidener Beise ben Feinden den Borrang eingeraumt hatte, fette er feinen but wieder auf, den er, mahrend er fprach, abgenommen hatte, grußte ebenso verbindlich und trat wieder in feine Reihe gurud. Benige Minuten fpater bonnerten die Ranonen und die Schlacht begann.

Madrid, 19. April. (28. I. B. Nichtamtlich.) Das Theater "Comedia", eins der schönften Bauwerte Madrids, ift am Sonntag vormittag durch eine Feuersbrunft gerftort worden. Drei Rachbarhaufer brannten ebenfalls nieder.

Lehte Hachrichten.

Berlin, 19. April. (D. D. B.) Wie das "Berl. Tageblatt" in einem Bericht über die Erfturmung des 3mi. nin meldet, haben fur diefe Tat die Offigiere ber deutfchen Urmee hohe Unerfennungen erhalten und jebermann, der den Zwinin fturmte, bas Giferne Kreug, damit es allen fund werbe, bag fie alle, Führer wie Golbaten, Deutschland hier in den Rarpathen Dienfte ermiefen haben, die nie gu übertreffen find.

Bien, 19. April. In Defterreich und Ungarn wurden Befetesvorlagen vorbereitet, die Landfturmpflicht, die gegenwartig ben Beitraum vom vollendetem 19. bis jum 42. Jahr umfaßt, auf die Beit vom 18. bis gum 50. Lebens-

jahr auszudehnen.

Die ruffifden Offiziereverlufte. Das ruffifche Beer hat nach einer foeben auf Grund der amtlichen Berluftliften gemachten Aufstellung des "Ruffi Invalid" insgefamt mehr als 90 000 Offiziere verloren, von denen 71 608 als tot und 12 622 als gefangen ausgewiesen murben.

Eine Steigerung ber Melinit-Erzeugung, bes be- tannten frangofischen Sprengpulvers, bas in Friebenszelten fo oft verjagte, ordnete der Rriegsminifter Millerand anläglich feiner jungften Unmefenheit in Enon an. Die Egoner TageBergeugung von Melinit foll auf 120 000 Rilogramm gefteigert merben, auch in ben Baffenfabriten St. Etienne, Tulle und Catellerault verlangte ber Minifter eine Erhohung ber Tagesleiftung.

Das Ende des Mittelmeerüberfliegers. Die frangoftiche Militaraviatit hat einen fcmeren Berluft erlitten, ber fich in ben nachften Wochen ichwer fühlbar machen wirb. Garros, ber vor zwei Jahren bas Mittelmeer überflogen hatte und infolge feiner Tuchtigfeit im Rriege gum Beutnant beförbert worben mar, ift bei Ingelmunfter gur ganbung gezwungen worben und geriet in unfere hande. Roch vor turgem melbeten die französischen Blatter ftolg aus Hazebroot, daß Garros nach harinadiger Berfolgung eine deutsche Taube öftlich von Messines zwischen Armentieres und Ppern heruntergeholt habe.

Ein feltenes Raturereignis. Gine Staublawine ger-

Ein seilenes Raturereignis. Eine Staublawine zerftörte auf der Alpe Hizzegg bei Kirchberg in Ositirol ein
Forsthaus. Der Schaden beträgt 10,000 Kronen. Die
Staubmengen stürzten sich in solcher Menge auf das Gebände, daß die Mauern frachend zusammensielen.
Die deutsche Sauberteit. Die Leipziger Kreishauptmannichaft hat besannt gemacht, daß für zwei Tage im
Monat April ein großes "Scheuersest" in ihren Diensträumen statisindet. Es konnen deshald an den genannten
Tagen dort nur dringende Dienstgeschäfte erledigt werden.
In Rusland wird man eine solche Besanntmachung wahr-In Rugland wird man eine folche Befanntmachung mahricheinlich nie gu lefen befommen.

Ein abgesagtes Fest. Die für Pfingsten geplante große Feier bes 100jährigen Bestehens der deutschen Burschenschaften, in deren Mittelpunft eine Festaufführung in Jena und die Beihe des neuen Burschaftshauses in Eifenach fteben follte, murbe enbgultig abgefagt, ba fait

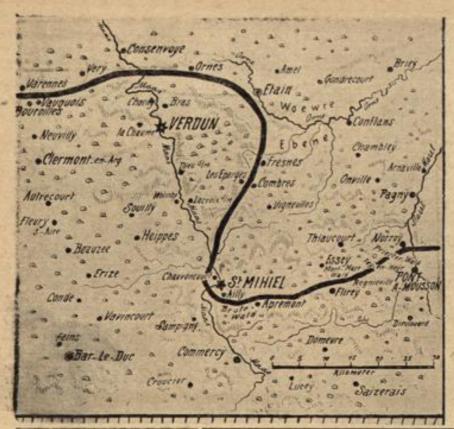
famtliche attive Mitglieder Deutscher Burichenichaften

im Gelbe fteben.

Die Bebauung von Brachland, die jest gur Forberung ber Ernahrung von Seer und Boll energisch angestrebt wird, hat auch die volle Zustimmung bes preußitchen Kriegsminifteriums gefunden, das bereits alles für militarifche Bwede irgend entbehrliche Gelande der Truppenübungsplage und anderer militarfistalifder Liegenschaften gur landwirtschaftlichen Bebauung freigegeben hat. Die Beeresvermaltung hat auch ble Bermenbung von Kriegsgefangenen für bie landwirticaftliche Fruhjahrsbestellung und gur Rultivierung bisher brachliegender Moor. und fonftiger gur Kultivierung bisher brachliegender Moor- und sonstiger Obländereien in weitestem Umsange eingeleitet. Die Zahl der hierbei beschäftigten Kriegsgesangenen wird sich bald auf mehrere Hunderttausende belausen! Dagegen warnt unsere oberste Heeresleitung davor, sedes disher unbedaute Stüd Land, wie Bauplähe, Rasensläden und dergl. zur Bedauung zur fordern, weil es sich ohne vorherige, oft mehrsährige Borbereitung und sachgemäße Düngung zum Andau landwirtschaftlicher Früchte nicht immer eignet. Dit wird auf solchen Flächen gerade das Gegenteil des gewünschlen Ersolges erreicht, indem die Ernte nicht einmal das ausgewandte Saataut wieder einbringt. manbte Saatgut wieber einbringt.

Mit der Ginberufung des ungedienten Candfturms bis jum vollendeten 34. Lebensjahre hofft man auskommen ju konnen. Altere Jahrgange werben beim Fortbestand ber bisherigen gunftigen Rriegslage nicht mehr einberufen

Die Rartoffeln reichen. Die Rartoffelvorrate, bie fich in ben Mieten porguglich gehalten haben, reichen aus. Die Rommunalverbande werben ben Bebarf im einzelnen ficherftellen und dabei einen mehr als ansreichenden Bebarf bis of einem Bfund taalich auf ben Roof augrunde legen tonnen.



Die Rämpfe zwischen Maas und Mofel.

Unfere Rarte veranschaulicht den Teil des Kriegsichauplages, auf dem bie ge-genwärtigen Rampfe im Ornetale bei Berbun und zwischen Maas und Mofel

Bie Die Umeritaner unfern Weinden helfen.

Berlin, 19. April. Bur Frage der amerifanischen Rriegslieferungen wird der Rreuzzeitung von einem Kenner amerifanischer Berhaltniffe geschrieben: Gehr bezeichnend ift, was nach Melbungen ameritanischer Blatter Ginfaufer aus den feindlichen gandern darüber gefagt haben, ohne Ameritas Kriegslieferungen hatten fie den Rrieg Ende 1914 abbrechen muffen. England habe genugend Munition und Baffen nur fur feine uriprungliche fleine Armee gehabt, und die füdlichen Rachbarn hatten mit echt frangofischer Sorglofigfeit gar nicht daran gedacht, mas fie im Galle eines großen Krieges alles benötigten. Bei den Ruffen fei durch die bekannte Unordnung, Korruption und Beftechungspraxis auch alles im Argen gewesen, fo daß, wenn Amerita nicht durch feine Kriegslieferungen für alles geforgt hatte, der gange Dreiverband nach fünfmonatiger Rriegsführung auf dem Trodenen gefeffen hatte. Das fagen feindliche Offigiere. Berlin, 19. April. (ctr. Bln.) Die ihrem wefentlichen

Inhalt nach befannten Enthullungen Benifelos über die von ihm unterftutten Berfuche des Dreiverbandes, einen Balfanbund gegen die Bentralmachte berguftellen, liegen jest der "Boff. Big." im Wortlaut vor. Der Auszug, den das Blatt daraus veröffentlicht, liefert fichtlich faum neues, ftellt aber feft, daß in den Beröffentlichungen Benifelos jum erften Male amtlich feftgeftellt wurde, daß die rumanifche Regierung es bireft abgelehnt hat, fich an dem Balkantomplott gegen die Bentralmachte gu beteiligen.

Berlin, 19. April. (28. I. B. Amtlich.) Aus Deutsch-Oftafrifa ift folgende Rachricht eingetroffen: In zweitägigem Befechte wurde der fiarte Gegner am 18. und 19. Januar bei Jaffini geschlagen. Er verlor etwa 200 Befallene; 4 Kompagnien find gefangen. Der Gefamtverluft bes Gegners beträgt etwa 700 Mann. 350 Gewehre, 1 Majdinengewehr, 2 Reittiere, 60 000 Patronen murben

Umfterbam, 19. April. (D. D. B.) Gine Lifte, die von der Berficherungsfirma Blom & Banderaa veröffentlicht wird, gibt die Bahl der Schiffe, die von deutschen Unterfeebooten in der Beit vom 15. Marg bis gum 15. April torpediert worden find, an. Die Lifte tann nur infofern Unspruch auf Bollständigfeit haben, als der Firma, die nicht allgemein befannt geworbenen Galle gleichfalls nicht befannt fein tonnen. Die Lifte weift 52 Ramen auf und gwar 38 englische, 5 frangofische, je einen ruffischen, portugiefischen, schwedischen und norwegischen und drei hollandifche. Bon letteren find jedoch zwei Schiffe auf Minen gelaufen. Aufgebrachte Schiffe find hier nicht mitgerechnet.

Genf, 20. April. (D. D. B.) "Tribune" meldet, der frangofifche Minifterrat befchloß, auch die Gouvernements Tunis und Algerien in ben Ariegszustand zu feten. Rotterdam, 20. April. (D. D. B.) Die Londoner Mor-

ning Boft meldet: 3m hafen von Beracrus find ber jopanifche Bangerfreuger "Imate" und ber japanifche Rreuger "Rafagi" mit zwei Ranonenbooten eingelaufen.

Literarifches.

Sorge für bie hinterbliebenen und Rriegeverforgung. Bas foll man für den Fall feines Todes vorbereiten? Bie macht man fein Teftament foftenlos felbit ohne Rotar? Rat, Silfe und Unterftugung für alle Sinterbliebenen und Rriegeverforgung. Mit Formularen und Beifpielen von Dr. jur. G. Rarlemener und Generalfefretar Baul. 2. Berg. 100 Seiten, Breis 1.10 gu beziehen von Berlag E. Abigt, unferer Geschäfteftelle und allen guten Buchhandlungen. Ge ift jedermanns Bflicht, feine Angelegenheiten rechtzeitig ju ordnen. Raich tritt der Tod den Menichen an, bas erfennt man fo recht in ernfter Kriegszeit. Diemand weiß, wie nahe ihm fein Ende ift. Darum ift es beilige Pflicht des Bebenden, feine Familien,- Bermogens., Erb. und Birtfchafteverhaltniffe fo gu ordnen, daß jederzeit fur feine Familie, die Sinterbliebenen, alles Erforderliche bestimmt ift und fie nicht ratlos und unvorbereitet den Beschehniffen gegenüberfiehen. Das vorliegende Büchlein enthalt alles Rotwendige über Teftament, Erbrecht und Rachlaß, bis ins Heinste gehende Anweisungen fur die Sinterbliebenen, die man als Mufter-Unweisungen verwendet und Ausführliches über die Rriegeverforgung der Bitwen und Baifen. Es gehort baber in jede beutiche Familie, beionbers in folche ber Rriegsteilnehmer und wird Taufenden eine gute Unweifung jur Gorge fur die hinterbliebenen fein, tann auch leicht den Angehörigen als Feldpofibrief nachgefandt werden, ba es im Tafchenformat vorliegt.

Baterländischer Franenverein.

Mittwoch, Den 21. April, nachmittage 31/2 Uhr Borftande:Sigung im Deutschen Saus. Reine Rahftunde.

Machmittags 41/4 Uhr

Generalversammlung.

Tages. Dronung: Rechnungslegung für 1914. Berwaltungsbericht.

Berein bom Roten Areng.

Mittwod, den 21. April, nachmittags 5 Mhr Generalversammlung.

Lages - Ordnung: Rechnungslegung für 1914. Bermaltungsbericht. Erfagwahl für ein Borftands-

Saatkartoffeln

frühe, mittelfrühe und fpate, la deutschen Rotflee, Ewigflee, Schwedenflee

empfichlt

Georg Saud.

Schachtmeister

mit einer Rolonne Grbarbeiter fofort gefucht. Deldungen auf der Bauftelle Bahnhof Allendorf (Ulm.)

Drahtgeflechte

vieredig und fechsedig

- in allen Majchenweiten und Sohen -

Garten=Geräte

Gifenhandlung Billifen. Beilburg. - Martt.

Gothaer Lebensverficherungsbank auf Gegenfeitigfeit.

Bisher abgeschloffene Berficherungen. 2 Diffiarben 220 Diffionen Darf.

Rriegsverficherung mit alsbalbiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Neue vorteilhafte Berficherungsformen. -Bertreter ; hermann band i. Ja. Georg Saud, Weilburg.

Alte Sachen,

die unnut herumliegen, machen Gie gu Geld durch eine Angeige im Beilb. Angeiger.



haustrauen,

feid fparfam mit Dauerwaren von Gleife. verlangt für den täglichen Bedarf Gleife bon Jungidweinen.

Stundenplan der gewerblichen Fon bildungsichule.

Nahrungsgewerbe:

Bauhandwerter:

Beichenunterricht: Der Magiftrat.

Raufleute, Schreiber etc. Montag und Donnerstag von Uhr nachmittags. Montag von 6-8 Uhr nachm.

n

Donnerstag bon 6-8 lihr nodm Sountag von 8- 10 Uhr vorm Der Schulborftand.

Boltsbibliothet

ift von heute ab Conntage von 11 bie 12 11hr ge öffnet.

7×9 (unter Garantie) trifft heute in lofer Ladung ein Bullfade find mitgubringen oder eingufenden.

Georg Sauch.

Beffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausfage für Mittwoch, den 21. April 1915. Bunchmende Bewölfung, bis auf örtliche Gewitte bildungen troden, nachts milder.

Wetter in Weitburg.

Dochfte Lufttemperatur geftern Miedrigfte Ri berichlagshotte Lahnpegel

174 0 mm 1,80 m

Soldatenheim

im Rathaufe

geöffnet von 2-81/2 Uhr nadmittags.

Fertige in befter Musführung ftet

vorrätig. Eigenes Jabril 21. Thilo Radii Möbelhandlung.

die R

105 €

an Ed

Rigen

Alleinige Miederlage

Sr. Rinker.

Weilburg.

"Shlok Bof"

empfiehlt

Maberes durch:

Behbran-Filiale 2Biesbaben

"我们的现在分词,我们是我们是

Taunusftrage 22.

Soeben eingetroffen

in allen Größen jum Gelbft

Wilh. Poths.



jährlich fpart man nach Ungaben aus der Brazis durch Kulmbacher Pelibra "Selbitichlachten" Bielfach pramiiert. Ment

"Celbftbaden" in Bebers empfohlen. Stets frile fransportablen Badojen und Anftich u. in Blafchen. Gleifdrauderapparaten. Befchreis noch nicht eingeführt, wat bung und Abbildungen gratis Bertreter gefucht. und portofrei von der erften nnd größten Spezialfabrit Deutichlands

Anton Weber, Rieberbreifig. i R.hld.

Drillmaschinen, Aultivatoren, Pflüge

fowie alle fonftigen Daimi. nen u. Gerate für Bobenbearbeitung - nur erft-flaffige Fabritate - empfichlt in befter Husführung liefer Wilh. Bipp, Lohnberg. innerhalb 2-3 Tagen mas Mechanische Wertstätte und jedem Mufter billigft

Majdinenhandlung.

Möblierte

Moolfitrafe 14